

Oliver Sebrantke muss sich strecken

Gutes Comeback des Diepholzer Stadtlaufes / Sebastian Franke gewinnt Fünf-Kilometer-Distanz

VON MATTHIAS BORCHARDT



Oliver Sebrantke lag hier beim Halbmarathon vor Ludger Schröder in Front und gab Platz eins nicht mehr her.



Fachsipeln: Stadtlauf-Organisator Georg Hagemann (rechts) im Gespräch mit Heinfried Maschmeyer.



Über fünf Kilometer war Lokalmatador Sebastian Franke nicht zu schlagen. FOTOS: BORCHARDT

Oliver Sebrantke lag hier beim Halbmarathon vor Ludger Schröder in Front und gab Platz eins nicht mehr her.

Diepholz - Erfolgreiches Comeback nach zweijähriger Pandemie-Pause: Bei verschiedenen Wettbewerben kamen am Samstag beim 30. Diepholzer Stadtlauf 219 (es gab 262 Anmeldungen) Läuferinnen und Läufer im Mühlen-kamp-Stadion ins Ziel. „Es hat alles geklappt, es gab keine Beschwerden. Ich bin zufrieden“, bilanzierte Georg Hagemann, Organisator der Veranstaltung und Vorsitzender der SG Diepholz.

Bei der 29. Auflage des Stadtlaufes hatte es im September 2019 noch 397 Anmeldungen (345 Aktive erreichten das Ziel) gegeben. Auch diesmal wussten die Verantwortlichen nicht, ob das Laufevent steigen könne. „Aufgrund der Pandemie sind wir später in die Vorbereitungen eingestiegen“, verrät Hagemann. Er ist froh, dass es mit einem Wiedereinstieg geklappt hat.

Im Mittelpunkt des Interesses standen bei guten Bedingungen die drei Hauptläufe. Beim Halbmarathon mit zwölf Aktiven stellte Oliver Sebrantke (LC Hansa Stuhr) eindrucksvoll seine Klasse unter Beweis, siegte in 1:21:06 Stunden vor Ludger Schröder (LG Deiringsen - 1:21:12) und dem Diepholzer Lokalmatador Julian Franke (1:30:13). „Das sollte für mich eigentlich bei einer Zeit um 1:30 Stunden ein lockeres Training sein, aber ich wurde vom Zweit-platzierten stark gefordert“, unterstrich

Sebrantke, der bereits im Juni den Drebber-Marathon gewonnen hatte. Der 46-Jährige, der am Sonntag einen Triathlon absolvierte, erhielt für seinen Sieg 100 Euro. Er kam gern nach Die-pholz: „Das waren perfekte Bedingungen.“ Der 53-jährige Schröder wirkte trotz seines zweiten Platzes nicht enttäuscht: „Es war schön, dass ich vorn nicht allein laufen musste. Die Strecke ist gut, und ich bin mit meiner Leistung zufrieden.“

Franke erreichte mit deutlichem Abstand als Dritter das Ziel und gestand: „Das hat geschlaucht, die letzten Kilometer waren besonders schwer. Sebrantke und Schröder habe ich schon nach der ersten Runde nicht mehr gesehen.“ Der 35-Jährige trank erst einmal aus einer Flasche Wasser und sagte: „Aufgrund der Hitze im August konnte ich nicht trainieren.“ Im Juni hatte der Softwareentwickler in Drebber den Halbmarathon in 1:36:17 Stunden für sich entschieden. Diesmal war er sogar schneller. Bei den Frauen hatte Ann-Katrin Bankmann die Nase vorn (1:52:41).

Beim Zehn-Kilometer-Lauf (von 25 Aktiven kamen 22 ins Ziel) gab Pascal Wedeken (LC 93 Delmenhorst) den Ton an, setzte sich mit klarem Vorsprung (33:12 Minuten) vor Sebastian Elvers (Sulingen - 36:15) durch. „Das ist hier eine schöne flache Strecke. Die Bedingungen mit wenig Wind waren optimal. Ich bin sehr zufrieden mit meiner Leistung“, sagte der 31-jährige Osnabrücker. Die Bronzemedaille holte sich Sebastian Maschmeyer (SC Herringhausen - 37:59). 2019 hatte er in der Kreisstadt den Sieg im Halbmarathon gefeiert. Die Frauen-Wertung entschied Antje Günthner (LSF Oldenburg - 40:27) für sich.

Ein schnelles Fünf-Kilometer-Rennen (alle 19 Teilnehmer überquerten die Ziellinie) sahen die Zuschauer. Sebastian Franke von der SG Diepholz benötigte für die Strecke 16:37 Minuten, dafür bekam er 40 Euro an Siegprämie. Auf den Plätzen zwei und drei folgten Mariusz Napiorkowski (16:56) und Stephan Bishop (17:51). Franke, der kürzlich den Halbmarathon in Goldenstedt mit Platz eins beendet hatte, fühlte sich nach einer Erkältung nicht hundertprozentig fit und meldete sich erst kurzfristig an. „Ich laufe hier immer gern. Eigentlich wollte ich über zehn Kilometer starten, habe mich dann anders entschieden. Der spätere Zweite ist gut gestartet, aber nach drei Kilometern hatte ich ihn“, kommentierte der 31-jährige Altenpfleger seinen Lauf. Die erst 13-jährige Florentine Blesken (GFS Diepholz) freute sich über ihren Sieg (24:40) bei den Frauen.

35 Helferinnen und Helfer sorgten mit unterschiedlichen Aufgaben (etwa im Wettkampfbüro, als Streckenposten oder bei der Startnummern- und Ergebnislisten-Ausgabe) für einen reibungslosen Ablauf. „Ich möchte mich beim gesamten Team bedanken. Die Veranstaltung ist kein Selbstläufer“, unterstrich Hagemann, der am Samstag selbst zwölf Stunden im Einsatz war. Der 31. Diepholzer Stadtlauf soll 2023 am zweiten Samstag im September steigen. Geplant ist es so, wenn da nicht die Pandemie wäre...